

1) S. M. S. „Condor“ 5 Beobachtungen in der Südsee, 2) S. M. S. „Cormoran“ 2 Beobachtungen in der Südsee, 3) S. M. S. „Hyäne“ 12 Beobachtungen in der Nord- und Ostsee, 4) S. M. S. „Möwe“ 3 Beobachtungen in Südwestafrika und 9 Beobachtungen in Ostafrika (außerdem 1 Intensitätsbeobachtung in Lüderitzbucht), 5) S. M. S. „Panther“ 10 Beobachtungen an der westafrikanischen Küste, 6) S. M. S. „Planet“ 5 Beobachtungen in der Südsee (außerdem je eine Beobachtung der Inklination und der Intensität in Lindenhafen), 7) S. M. S. „Victoria Louise“ 3 Beobachtungen in Westindien.

Außer den bereits aufgeführten Mißweisungsbestimmungen an Land sind die Ergebnisse vollständiger Rundschwüngen eingegangen, die von den Schiffen der Kaiserlichen Marine und zahlreichen Schiffen der Handelsmarine, besonders des Norddeutschen Lloyd, in den verschiedenen Ozeanen ausgeführt worden sind. Diese Beobachtungen sind ein wertvolles Hilfsmittel zur Kontrolle der Mißweisungskarten, weshalb wiederum die Bitte an alle Schiffsführer gerichtet werden möge, möglichst oft, vor allem auf offenem Meere und nicht nur in der Nähe der Küsten, vollständige Rundschwüngen vorzunehmen und die Ergebnisse der Seewarte einzusenden.

Im Auftrage des Reichsmarineamts wurden für zahlreiche Gebiete der verschiedenen Ozeane magnetische Spezialkarten entworfen, bei denen das bis in die jüngste Zeit bekannt gewordene Beobachtungsmaterial verwertet wurde. Vor allem sind es wieder die Ergebnisse des Vermessungsschiffes „Carnegie“, die zur Verbesserung der bisherigen Mißweisungskarten für die verschiedenen Meeres- teile beigetragen haben.

a) Kleinere Kärtchen als Beilagen zu Segelhandbüchern:

1. Japanisches Meer, 2. Nord- und Westküste Spaniens und Portugals, 3. Englischer Kanal, 4. Südküste Irlands und Bristolkanal, 5. Westküste Irlands, 6. Westküste Afrikas von Kap Spartel bis zum Äquator.

b) Isogonen für die folgenden Deutschen Admiralitätskarten:

1. Nr. 441: „Newfoundland bis New York“, 2. Nr. 398: „Nördlicher Indischer Ozean“, 3. Nr. 403, 404, 405, 406 und Ansatzkarte zu Nr. 404: „Stiller Ozean“, 4. Nr. 397: „Indischer Ozean“, 5. Nr. 443: „Westindien“, 6. Nr. 293 und 294: „Mittelmeer“, 7. Nr. 298: „Südchinesisches Meer“, 8. Nr. 366: „Ostindischer Archipel, Westl. Teil“, 9. Nr. 299: „Ostchinesisches Meer“, 10. Nr. 300: „Japanisches Meer“.

Neben zahlreichen Auskünften über magnetische Verhältnisse wurden dem Reichsmarineamt 154 Mißweisungswerte für Kompaßorte der Deutschen Admiralitätskarten angegeben.

VIII. Bericht über die Tätigkeit der Abteilung III.

Pflege der Witterungskunde, der Küsten-Meteorologie und der Sturmwarnungen in Deutschland.

a. Herausgegebene Arbeiten.

Bearbeitet wurden die unter XIV a, VI bis XI aufgeführten Veröffentlichungen.

b. Wettertelegraphie.

Die im vorigen Jahresbericht angeführte Tagung des Internationalen Meteorologischen Komitees hat im April in Rom statt-